



Pressemitteilung des KI Bundesverbandes zur Veröffentlichung einer Studie zu LEAM - Große KI-Modelle in Deutschland

Berlin, 24.01.2023

Nicht erst seit der Veröffentlichung von ChatGPT ist klar: Sogenannte große KI-Modelle werden sich disruptiv auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken. Derzeit kommen etwa 75 % dieser Modelle aus den USA, weitere fünfzehn Prozent aus China. Deutsche Unternehmen befürchten erhebliche Wettbewerbsnachteile, da sie nicht vollständig auf die Modelle zugreifen können. Gemeinsam mit seinen Partnern und im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat der KI Bundesverband daher nun eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung von großen KI-Modellen in Deutschland veröffentlicht. Das Ergebnis ist ein Konzept, mit dem die notwendige Infrastruktur und die zugehörigen Services bereitgestellt werden können, um vertrauenswürdige Open-Source Modelle nach europäischen Ethikstandards zu entwickeln.

Bereits heute sind monopolartige Cluster bei der Entwicklung von großen KI-Modellen erkennbar. Insbesondere in den USA wird die Entwicklung weiterhin durch die großen Technologiekonzerne stark angetrieben. Für Deutschland und Europa eröffnen sich hier gefährliche Abhängigkeiten von ausländischen Technologien, die zunehmend die digitale Souveränität im Bereich KI und nachgelagerte Anwendungen akut bedrohen. Vor diesem Hintergrund und im Anschluss an die im Sommer 2020 durch die Veröffentlichung von GPT-3 ausgelösten Entwicklungen, hat der KI Bundesverband 2021 die Initiative LEAM - Large European AI Models - ins Leben gerufen. Zusammen mit 40 namhaften Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wurde im vergangenen Jahr ein erstes Konzeptpapier entwickelt. Darauf aufbauend wurde nun die Machbarkeitsstudie verfasst.

Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass die Entwicklung von großen KI-Modellen in Deutschland ein hohes Potential hat, aber auch vor Herausforderungen steht. Die Wirtschaft benötigt Anwendungen, die auf frei verfügbaren KI-Modellen entwickelt und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst wurden. Doch elementare Voraussetzungen für die Entwicklung dieser Modelle in den Bereichen Daten, Personal und KI-Supercomputing-Infrastruktur fehlen. Negative Auswirkungen für etliche Wertschöpfungsketten und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandort Deutschlands sind die Folge. Mit gemeinsamen Investitionen von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft kann mittelfristig aber eine leistungsstarke Infrastruktur zur Mitentwicklung und Mitgestaltung der nächsten Generationen großer KI-Modellen aufgebaut werden. Mit der Lancierung eines solchen einzigartigen KI-Leuchtturmprojekts bietet sich die Chance, alle relevanten Akteure aus Industrie, Wissenschaft, Start-ups, Politik und Mittelstand in einem Ökosystem zusammenzubringen, Synergien zu schöpfen und die Position Deutschlands und Europas weiter zu stärken.



Die Studie kann unter folgendem Link abgerufen werden:
<https://leam.ai/feasibility-study-leam-2023/>

Über den KI Bundesverband

Der Bundesverband Künstliche Intelligenz BVKI e.V. vernetzt die innovativsten KI und Deep Tech Unternehmen mit der etablierten Wirtschaft und Politik und ist mit mehr als 400 KI-Unternehmen das größte KI-Netzwerk Deutschlands. Die Mitglieder des Bundesverbandes Künstliche Intelligenz setzen sich dafür ein, dass diese Technologie im Sinne europäischer und demokratischer Werte Anwendung findet und Europa digitale Souveränität erreicht. Dafür muss die Bundesrepublik Deutschland und die EU ein attraktiver KI-Standort für Unternehmerinnen und Unternehmer werden, in dem Risikobereitschaft gewürdigt wird und Innovationsgeist auf die besten Voraussetzungen trifft.

Pressekontakt:

Vanessa Cann

Geschäftsführerin KI Bundesverband

presse@ki-verband.de